



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

9 Von der Beicht vnd Absolutio.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

erfandte warheit leßern vnd toben) das sie von allen Christen in abgrund der Helle verflucht werden/wie Paulus Gala. 1. alle die verfluchet/so ein ander Euangelium leren etc.

Wo zu die
Beichte
dienet.

Sie sollten wir auch von der Beichte sagen / welche wir behaltten vnd lobē / als ein nützlich/heilsam ding / Denn wiewol sie (eigentlich zu reden) nicht ist ein stück der Buße/ auch nicht nötig vnd geboten ist / So dienet sie doch dazu / das man die Absolutio empfahe / Welche ist nichts anders / denn eben die Predigt vnd verkündigung der vergebung der sünden/ welche Christus alhie besilhet/ beide/ zu predigen vnd zu hören. Weil aber solche Predigt von nöten ist/ in der Kirchen zu erhalten / so soll man auch die Absolutio behalten.

Absolutio :

Denn es ist hierunter kein ander vnterscheid/ on das solch wort (so sonst in der Predigt des Euangelij allenthalben öffentlich vnd in gemein jederman verkündigt) dasselb wird in der Absolutio einem oder mehren / die es begeren/ in sonderheit gesagt/ Wie den Christus geordnet / das solche vergebung der Sünden allenthalben vnd alle zeit/ nicht allein in gemein vber einen gangen hauffen / sondern auch einzelnen Personen (wo solche Leute sind / die es bedürffen) gehen vnd schallen sol/ Wie er in des folgenden Sontags Euangelio sagt/ Welchen jr die sünde vergebte/ den sind sie vergeben.

Darumb leren wir nicht also von der Beichte / wie des Paps theologen/ das man die sünde erzelen müsse/ (welches die Papisten allein gebeichtet heissen) oder das man dadurch Vergabung erlange / vnd der Absolutio würdig werde (wie sie sagen / Vmb deiner Rew vnd beichte willen/ spreche ich dich los von deinen Sünden) Sondern das man sie brauchen sol / den trost des Euangelij zu hören/ vnd also den Glauben der Vergabung der Sünden (welches ist das rechte heubestück in der Buße) zu erwecken vnd zu stercken.

Beicht:

Also / das beichten/ heisse nicht/ (wie bey de Papisten) ein lang Register machen mit erzelen der Sünden/ Sondern der Absolutio begeren / welches ist an jm selbst gnuß gebeichtet / das ist/

schuldig gegeben vnd bekennet/ das du ein Sünder seiest/ vnd nicht sol mehr geordert noch aufgelegt werden / alle oder etliche/ viel oder wenig sünde namhaftig zu erzelen. Du woltest denn selbst etwas anzeigen / das dein Gewissen in sonderheit beschweret / vnd in dem du vnterricht vnd rat oder sonder trosts bedürffest / wie den jungen einseitigen Leuten/ vnd auch andern/ offte von nöten ist.

Darumb loben vnd behalten wir die Beichte/ nicht vmb jr selbst / sondern vmb der Absolutio willen / Das ist das gültbe Kleinot darin/ das du da die wort hörest dir verkündigen/ so Christus besolhen/ dir vnd aller Welt zu predigen in seinem Namen/ das/ ob du es gleich in der Beichte hörestest / so hörestu doch sonst das Euangelium teglich/ welches ist eben das wort der Absolutio. Denn vergebung der Sünden predigen/ heisse nichts anders / denn absoluiern oder los spreche von sünden/ Welches geschichte auch in der Tauffe vñ Sacrament/ welche sind auch dazu geordnet / das sie solche vergebung der sünde vns zeigen/ vñ der selben versichern. Das also getaufft werden / oder Sacrament empfahe/ ist auch eine Absolutio / da einem iglichen in sonderheit vergebung auff Christi namen vnd befehl zugesagt vnd zugesprochen wird/ Die solten hören/ wo vnd wie offte du jr bedarffest / vnd sie annehmen vnd glauben/ als hörestu sie von Christo selbst. Denn weil sie ist nicht vnser Absolutio/ sondern Christi befehl vnd wort/ so ist sie eben so gut vñ krefftig/ als würede sie aus seinem eigen mund gehört.

Absolutio ist
das gültbe
Kleinot in
der Beichte.

Also sibesu / das alles / was von Christlicher Buße nach der Schrifft geleret wird / gehet alles auff die zwey stück / die da heissen Rew oder Erschrecken für Gottes zorn/ von wegen vnser sünde / vnd da gegen auch glauben/ das vns die sünde vergeben werden durch Christi willen. Denn es sind auch nicht mehr / denn die zweierley wort geordnet zu predigen/ Nämlich/ des Gesetzes / so vnser sünd vnd Gottes gericht vns fürhelt/ Vnd des Euangelij/ so vns zu Christo weist/ Vñ in demselben Gottes Gnade vñ Barmherzigkeit anzeigt. Vnd ist in summa die ganze

Am Oster Dinstage.

33

ganze Buss/ eben das/ so die Schrifft mit andern Worten redet/ Psal. 147. vnd anders wo/ Der HERR hat wolgefalen an denen/ die in furchten/ vnd die auff seine gute hoffen. Denn da stehen auch die zwey stück/ Gottes furcht/ welche kompt aus erkentnis vnser sünde/ vnd vertrauen auff die Gnade/ in den Verheissungen von Christo furgestellet/ &c.

Als aber die Papisten von irer Gnughehung sagen/ das ist (wie droben gesagt) gar nicht zu leiden/ Denn das man vor Zeiten Gnughehung genemmet/ vnd noch in den alten Lereren dauon gelesen wird/ ist nichts anders gewesen/ denn eine eusseliche öffentliche straffe/ dere/ die da öffentlicher laester schuldig waren/ die man für den leuten tragen muste/ wie ein Dieb oder Mörder für weltlichem Gericht/ mit dem Galgen oder Rad bezalet/ Davon leret die Schrifft nichts vberall/ thut auch nichts zur vergebung der Sünde/ sondern mag (wie ich gesagt habe) als ander leiblich/ weltlich ding/ den Juristen befolhen sein.

Als sie aber sagen/ das Gott die sünde straffet/ zu weilen auch/ so sie vergeben ist/ mit zeitlicher straffe vnd plagen/ Das ist war/ Aber das ist keine Gnughehung oder erlösung von der sünde/ noch verdienst/ darumb sie vergeben werde/ sondern ein veterliche Kute Gottes/ so vns zur Buss reizet.

Wd ob man gleich das wort/ Gnughehung/ wolt behalten/ vnd dahin deuten/ das Christus hat für vnser sünde gnug gethan/ So ist es doch zu schwach/ vnd zu wenig von der Gnade Christi geredt/ vnd das Leiden Christi nicht gnug geehret/ welchem man mus höher ehre geben/ das er nicht allein für die sünde gnug gethan/ sondern vns auch erlöset/ von des Tods/ Teufels vnd der Hellen gewalt/ vñ ein ewig Reich der Gnaden vnd teglicher vergabung/ auch der vbrigen sünde/ so in vns ist/ bestetigt/ Vnd also vns worden/ (wie S. Paulus 1. Corinth. 2. sagt) ein ewige Erlösung vnd Heiligung/ Wie dauon droben weiter gesagt ist.

Am Oster Mittwoch

Epistel S. Pauli Coloss. iij.



Seid jr mit Christo auferstanden/ So suchet was droben ist/ da Christus ist/ sitz end zu der Rechten Gottes. Trachtet nach dem das droben ist/ nicht nach dem das auff Erden ist. Den jr seid gestorben/ vnd ewer leben ist verborgen mit Christo/ in Gott. Wenn aber Christus ewer Leben

sich offenbaren wird/ Denn werdet jr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit.

Es tödtet nu ewer Glieder/ die auff Erden sind/ Hurerey/ unreinigkeit/ Lüste/ böse Begirde/ Vnkeuschheit/ vnd den Geitz (welchs ist Abgötterey) Vmb welcher willen kompt der zorn Gottes/ vber die Kinder des vnghlaubens/ In welchem auch jr weiland gewandelt habt/ da jr darinnen lebetet.

§ iij Wir